

ANZEIGE

AMANGIRRBACH

AUTOMATIK TOUR

ceramill® matik

DIE CERAMILL MATIK GEHT AUF TOUR UND HÄLT DIREKT VOR IHRER HAUSTÜR!
Einfach Wunschtermin bekannt geben unter:
www.amangirrbach.com/matik-tour

Deutsche Zahnmedizin gut aufgestellt

Die deutsche Zahnmedizin ist im internationalen Vergleich beispielgebend.

Zur aktuellen Artikelreihe im *The Lancet* zum Thema Mundgesundheit, in der die globale Mundgesundheitsituation beschrieben wird, stellt die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) fest: Zusammen mit den skandinavischen Ländern hat Deutschland eine hervorragende und beispielgebende Prävention. Gleichzeitig ermöglicht das deutsche Gesundheitssystem im Bereich der Zahnmedizin einen niedrighschwelligigen Zugang zur Therapie und zur Prophylaxe. Aber natürlich gibt es noch Lücken, die man ganz genau erkennt, sie aktiv angeht und sie immer wieder an die gesundheitspolitischen Stakeholder adressiert – in erster Linie an die Politik –, aber auch die Öffentlichkeit, weil nicht alle Risikofaktoren allein von der Zahnmedizin beeinflusst werden können. Für die Zahnmedizin in Deutschland gilt, stetig dazulernen, um immer besser zu werden. Die Bundeszahnärztekammer unterstützt sowohl bevölkerungsweite als auch

ANZEIGE

dentona
NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

Vantago®
Optimal für Ihre Zahnkränze auf Kunststoff-Sockelsystemen.

gruppenprophylaktische Maßnahmen zur Verbesserung der Mundgesundheit. Sie setzt sich vor dem Hintergrund der Präventionsgesetzgebung in Deutschland für die Erhaltung und Förderung der Gruppenprophylaxe ein. Gleichzeitig werden von der BZÄK in den internationalen Gremien wie dem Weltzahnärzteverband FDI deutliche Akzente gesetzt.

Quelle: BZÄK

Kooperationsverträge: Erfolgsmodell für Pflegeheime

KZBV und GKV-SV stellen ersten gemeinsamen Evaluationsbericht vor.

Kooperationen von Zahnärztinnen und Zahnärzten mit Pflegeeinrichtungen sind ein echtes Erfolgsmodell für die Verbesserung

der Mundgesundheit von gesetzlich versicherten Patienten in Heimen. Das ist ein zentrales Ergebnis des ersten gemeinsamen Evalua-

tionensberichts von Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) und GKV-Spitzenverband. Der Auswertung zufolge steht statistisch in jedem dritten Pflegeheim ein Kooperationszahnarzt im Sinne der Rahmenvereinbarung zur Verfügung, die KZBV und GKV-SV bei der Umsetzung der entsprechenden gesetzlichen Regelung im Jahr 2014 getroffen hatten. Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstands der KZBV: „Die wachsende Zahl von Verträgen ist Ausdruck von Akzeptanz und Notwendigkeit dieses wichtigen Versorgungsangebots. Es gewährleistet die koordinierte vertragszahnärztliche und pflegerische Betreuung von besonders vulnerablen Patienten, um die sich der Berufsstand schon lange verstärkt kümmert. Im Fokus steht die Verbesserung von Prävention und Therapie und damit der Lebensqualität von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung. Folgeerkrankungen lassen sich durch eine verbesserte Mundgesundheit verhindern, Essen und Sprechen wird erleichtert. Das wirkt sich positiv auf die soziale Teilhabe aus. Mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung wird es gelingen, die Mundgesundheit in der Pflege weiter nachhaltig zu verbessern. Zielvorgabe bleibt die lückenlose Abdeckung aller stationären Einrichtungen in Deutschland mit Kooperationen. Daran arbeiten wir auch künftig aktiv.“ Stefanie Stoff-Ahnis, Vorstand des GKV-Spitzenverbandes: „Vorsorge ist besser als heilen – dies gilt ganz besonders für die Zahngesundheit. Dank der Zusammenarbeit von Pflegeheimen und Kooperationszahnärzten wird die Versorgung der Heimbewohner immer besser. Gerade besonders schutzbedürftige Heimbewohner wie beispielsweise immobile oder demenziell Erkrankte profitieren von der regelmäßigen und präventionsorientierten Versorgung der Zähne direkt in den Pflegeheimen. Bei vielen Heimbewohnern können durch diese Vor-Ort-Untersuchungen Beschwerden, Zahnschmerzen oder Folgeerkrankungen wie Karies verhindert werden. Dass die Zahl der Kooperationsverträge stetig steigt, zeigt zudem, dass alle Beteiligten voll hinter dem Kooperationsmodell stehen.“

Quellen: KZBV, GKV-Spitzenverband



Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung.

tionsberichts von Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) und GKV-Spitzenverband. Der Auswertung zufolge steht statistisch in jedem dritten Pflegeheim ein Kooperationszahnarzt im Sinne der Rahmenvereinbarung zur Verfügung, die KZBV und GKV-SV bei der Umsetzung der entsprechenden gesetzlichen Regelung im Jahr 2014 getroffen hatten. Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstands der KZBV: „Die wachsende Zahl von Verträgen ist Ausdruck von Akzeptanz und Notwendigkeit dieses wichtigen Versorgungsangebots. Es gewährleistet die koordinierte vertragszahnärztliche und pflegerische Betreuung von besonders vulnerablen

ZT Kurz notiert

Viel am Computer hängen, schadet den Zähnen

Eine polnische Studie besagt, wer mehr als drei Stunden am Computer sitzt, neigt häufiger zu Karies und Zahnfleischbluten.

Mittel gegen Karies

Forscher der Universität Tel Aviv entwickelten ein neues Füllungsmaterial mit antibakteriellen Eigenschaften.

Sicher zubeißen mit den Helden von Si-tec

Qualität seit mehr als 25 Jahren!
Das Original!

Safe-tec II Riegel aus Titan

KLUGER KOPF!



Quick-tec Reparatürelement

PROBLEMLÖSER!



TK-Soft, TK-Soft mini, TK-Soft Ceram

FRIKTIONS-PROFIS!



TK-Snap – Der Klick im Kopf

SICHERHEITS-EXPERTE!



Bei jeder ersten Onlinebestellung erhalten Sie einen 32 GB USB-Stick gratis!

*solange der Vorrat reicht

www.si-tec.de



☎ 02330 80694-0
✉ info@si-tec.de

